Dämonischer Kaito

Von abgemeldet

Kapitel 8:

Viel Spaß beim 8. Teil von Dämonischer Kaito!
Übrigens vielen Dank, dass so viele von euch meine Fanfic lesen!
Besonderer Dank an peggy und Usagichan0003 für eure lieben Kommentare! *ganzdollknudel*

****

Am nächsten Tag in der Schule wurde Marron von allen umsorgt, besonders aber natürlich von Chiaki.
Auf dem Nachhauseweg Chiaki seiner Liebsten immer wieder besorgte Blicke zu und als sie sich dann vor ihrer Wohnung trennten, fragte er:"Du traust dir das Fest heute Abend wirklich zu?"
"Ja, mach dir keine Sorgen, es ist alles in Ordnung! Also dann bis 19:30Uhr!", damit schloss sie die Tür.
Eigentlich wollte Chiaki ihr noch anbieten, ihr dabei zu helfen sich umzuziehen*(das klingt zweideutig? ich würde doch nie etwas zweideutiges schreiben.....oder doch? *smile*)*, aber das hatte sich damit wohl erledigt.
Irgendwie war Marron heute komisch, so still. Warscheinlich nur um Kraft zu sparen. So wird's sein! Ach, das tut sie alles nur für mich, meine Marron!
(ob man ihm den wahren Grund verraten sollte?...Ne, besser nicht!)
"So, langsam sollte ich mich dann wohl auch fertig machen!", gesagt, getan und schon war auch Chiaki in seiner Wohnung verschwunden .
Pünktlich um 19:30 Uhr stand er vor Marrons Wohnung und klingelte.
Was er sah, als sich die Tür öffnete, ließ ihm die Kinnlade runterklappen.
Marron stand in einem kurzen, schwarzen Kleid, was ihre körperlichen Reize besonders gut zur Geltung brachte, vor ihm. Ihre Haare hatte sie sich zu einem eleganten Knoten hochgesteckt, nur eine Strähne hatte sie lose gelassen. Außerdem hatte sie sich leicht geschminkt und dabei besonders ihre Augen betont, in denen, wie Chiaki meinte, ein verführerisches Glänzen lag.
Mit Hilfe ihrer dämonischen Kräfte sah die kette, welche die junge Frau trug aus, wie die, die sie von ihrem "Freund" geschenkt bekommen hatte.
Sie ist wunderschön!, dachte Chiaki und hatte Mühe seinen Blick von seiner Geliebten abzuwenden.
"Du bist die Allerschönste, Liebling!"
"Danke!", Marron errötete leicht, "Komm, lass uns gehen, sonst kommen wir noch zu spät.", sagte sie noch, als sie sich wieder gefangen hatte.

Chaiki küsste sie zärtlich und schlenderte dann Hand in Hand mit ihr zum Fest.
Die Jahresabschlussfeier fand in einm großen Saal in der Nähe des Parks statt.
Dieser Park ist einfach perfekt, es gibt so schöne dunkle Ecken! Hier kann ich Misto schnell und diskret beseitigen., bei diesem Gedanken breitete sich ein Lächeln um Marrons Lippen aus.
"Du scheinst ja sehr glücklich zu sein!", meinte ihr Begleiter und holte sie damit aus ihren Gedanken.
"Das bin ich doch immer, wenn ich bei dir bin!", um diese Worte zu bestätigen, küsste sie den jungen Mann sanft auf den Mund.
"Wen haben wir denn da? Unser Traupaar! Dann lasst uns das Traumpaar 'mal trennen!"
Eine Gruppe Jungs aus der höheren Klasse hatte den beiden an der Tür zum Festsaal "aufgelauert".
Mist, das war jetzt aber nicht geplant!, dachte sich Marron und klammerte sich zum Schein an Chiaki.
"Wenn ihr sie auch nur einmal berührt, dann....", drohte dieser und stellte sich vor seine 'Freundin', um sie zu beschützen.
"Was dann? Willst du mich etwa verprügeln? Ui, jetzt hab' ich aber Angst! Schnappt ihn euch!", meinte Mamoru, der Anführer.
Sofort wurde Chiaki von 7 Jungs gepackt.
"Marron, lauf weg! Schnell!"
Als die angesprochene weglaufen wollte, wurde sie auch schon von 2 weiteren Jungs festgehalten.
"Nicht so schnell mein Täubchen! Ach Chiaki, zu deiner Bemerkung von grade: Für das, was ich mit Marron vor habe, muss ich sie berühren, sonst hat das ganze keinen Sinn!"
"Du verdammtes Schwein...!", mehr konnte Chiaki nicht sagen, dann er einen Schlag in den Bauch bekam.
Mamorus Gesicht näherte sich dem von Marron .
Kurz bevor seine Lippen ihre berührten, spukte ihm Marron mitten ins Gesicht .
"Du hast Temperament, das mag ich! Aber pass bloß auf, dass ich nicht die Geduld mit dir verliere!", sagte Mamoru, während er sich die Spucke aus dem Gesicht wischte.
"Bringt sie in die alte Lagerhalle, ihr wisst schon, in welchen Raum! Ich will mich ein wenig mit ihr vergnügen!"
Nun wehrte sich Chiaki noch mehr, um sich zu befreien und seiner Marron beistehen zu können, aber es war zwecklos. *(1 gegen 7 ziemlich aussichtslos)*
Gerade, als ich die 2 Jungs mit Marron auf den Weg machen wollten, trat Herr Shikaido aus dem Schatten der Bäume.
"Lasst die beiden los! SOFORT!", der Ton und wohl auch die Tatsache, dass sie es jetzt mit einem Lehrer zu tun hatten, ließ die Großmäuler ziemlich kleinlaut werden.
(Ich weiß, dass das ziemlich unwahrscheinlich ist, aber seht bitte darüber hinweg)
Sofort ließen sie von Marron und Chiaki ab und verschwanden.
Chiaki schloss seine Liebste sofort in seine Arme.
"Es tut mir leid, ich hätte dich besser beschützen müssen."
"Hey, du hast getan, was du konntest, mach dir keine Vorwürfe!"
"Sie hat Recht! 10 gegen 2, ganz schön unfair! Jetzt kommt aber rein, das Fest hat schon längst angefangen."
Zu dritt gingen sie dann in den Saal.
Marron formte an Hijiri gewandt ein DANKE mit ihren Lippen.
"War doch selbstverständlich!", gab dieser in Gedankensprache zurück.

Der Rest des Festes verlief relativ ereignislos, Marron tanzte die meiste Zeit mit Chiaki *(Er hat ja keinen anderen an Marron rangelassen)*, bis...
"Es ist soweit!" kam es von Hijiri in Gedankensprache.
Marron machte sich sofort an die Arbeit.
"Chiaki, können wir ein Bisschen an die frische Luft gehen?", fragte sie zuckersüß.
"Aber natürlich, mein Engel!"
Arm in Arm verließen beide den Saal in Richtung Park.
An der Stelle, die der böse König Noyn und Jeanne genannt hatte wartete auch schon Misto mit einigen Dämonen.
Chiaki verwandelte sich sofort in Sindbad und Marron, die wusste, dass sie sich nicht mehr in Kaito Jeanne verwandeln konnte, versuchte es zum Schein trotzdem.
Wie erwartet zerbrach ihr Kreuz.
Sindbad, der schon mit ein paar Dämonen beschäftigt war, erkannte den Ernst der Lage sofort und rief seiner Geliebten zu:" Lauf weg Marron!"
Um den Schein zu wahren rannte sie ein Stück des Weges entlang, außer Sichtweite von Sindbad.
Am vereinbarten Treffpunkt wartete bereits Noyn auf sie.
Schnell verwandelte sich Marron in Jeanne.
"Dann mal los! Ich muss noch jemanden umbringen.", meinte Jeanne mit einem verführerischen Lächeln zu Noyn.
"Ich liebe es, wenn du so gelassen über solche Dinge sprichst!"
Er nahm Jeanne unter seinen Umhang und kurz darauf standen sie auf einem Baum in der Nähe des Kampfplatzes, so, dass weder Misto noch Sindbad die beiden sehen konnte und beobachteten das Geschehen .
Sindbad hatte gerade den "letzten" Dämon gebannt, nun war nur noch Misto übrig.
"Das ist dein Ende Sindbad!", rief diese.
Aber bevor sie weitersprechen konnte, erschien Noyn auf der Bildfläche.
"Halt dich an den Plan, Misto!", drohte er.
"Nein, das könnte dir so passen! Wenn ich Jeanne nicht töten darf, will ich wenigsten Sindbad umbringen!"
Diese Bemerkung verwunderte den jungen Kaito ungemein.
Er wollte Schutz hinter irgendeinem Gegenstand such, konnte sich aber nicht bewegen, da Misto ihn in eine Starre versetzt hatte.
"Die Zeit ist noch nicht gekommen!", erklang plötzlich eine wunderschöne Frauenstimme.
Dies verwunderte Sindbad noch mehr.
Kurz danach trat eine junge Frau mit blonden Haaren hinter dem Dämonenritter hervor.
Irgendwie hat sie Ähnlichkeit mit Jeanne., dachte sich Sinbad und konnte seine Augen nicht von der schönen Fremden lassen.
" Wenn du nicht aufgetaucht wärst, wäre noch alles in Ordnung!", giftete Misto die junge Frau an.
"Misto, tu mir einen Gefallen und stirb endlich!", mit diesen Worten schleuderte Jeanne eine sehr gewaltige Energiekugel auf Misto.
Diese schrie vor Schmerz laut auf.
Total entkräftet und schwer verletzt lag Misto nun vor Sindbad.
"Soll ich dich sofort töten, oder mich erst noch ein wenig mit dir amüsieren?"
Jeanne ließ eine starke Druckwelle auf Misto sausen.
Diese schrie wieder auf.

Wie kann man nur so grausam sein!, dachte Sindbad.
"Ich find das Spiel wird langsam langweilig! Soll ich dir die Gnade erweisen, jetzt zu sterben? Ich bin einfach mal so freundlich!"
Während Jeanne Energie für den letzten Angriff auf Misto sammelte, sprach diese total fertig zu Sindbad:"Möchtest du gerne wissen, wer diese Fremde ist?"
"Ja!"
"Schweig Misto!", fauchte Jeanne und schleuderte einen, überaus starken Energiestrahl auf Misto.
Kurz bevor Misto getroffen wurde, rief sie noch:"Jeanne, du Biest!"
Ein markerschütternde Schrei ertönte und Misto war verschwunden.
Nein, das da oben ist nicht meine Marron!, dachte Sindbad und merkte, dass er sich wieder bewegen konnte. Gerade, als er Noyn und Jeanne mit einem Sprung fast erreicht hatte, verschwanden die beiden.
Das kann nicht meine Marron gewesen sein! Ich habe doch gesehen, dass sie sich nicht verwandeln kann, ihr Kreuz ist doch zerbrochen! Warum eigentlich? Wir müssen unbedingt mit Acces darüber sprechen, hoffentlich kann er uns da helfen! Nein, das war nicht meine Marron!..., diese und ähnliche Gedanken schwirrten Sindbad durch den Kopf, als er Marron zerbrochenes Kreuz aufhob.
Er verwandelte sich zurück und machte sich auf die Suche nache seiner "Freundin".
Zur selben Zeit am anderen Ende des Parks:
Noyn und Jeanne erschienen in einer dunklen Ecke.
Die junge Frau hatte große Mühe, sich auf den Beinen zu halten, Misto zu töten hatte viel Kraft gekostet, sodass ihr ziemlich schwindelig war.
Noyn, der merkte, dass es einer Liebsten nicht gut ging, stützte sie fürsorglich und meinte:"Möchtest du wirklich weitermachen, wie besprochen? Meinst du nicht, dass es für heute reicht? Komm mit zu mir, da kannst du dich ausruhen!"
"Es geht schon wieder!", Jeanne verwandelte sich mit letzter Kraft zurück und ließ sich auf eine Bank fallen.
"Marron! Maaaaarron!", schallten Chiakis Rufe zu den Zweien herüber.
"Er kommt! Wir machen weiter, wie geplant! Geh jetzt, los!", zischte Marron dem Dämonenritter zu.
"Na, gut. Aber solltest du Hilfe brauchen, ruf mich!", widerwillig verschwand er dann.
Keine Sekunde zu früh, denn schon kam Chiaki.
"Marron, da bist du ja, mein Engel!"
Marron wollte ihn eigentlich anlächeln, aber ihr wurde plötzlich schwarz vor Augen.
Chiaki konnte sie grade noch auffangen, bevor sie auf dem Boden aufschlug.
"O, Gott! Marron, was ist mit dir mein Engel?"
Chiaki hob seine "Freundin" hoch und trug sie in seine Wohnung, wo er sie auf's Bett legte.
Sofort kam Acces angeflogen.
"Na, sind die Turteltauben wieder da?", fragte er vergnügt.
"Hey, Chiaki, was ist los? Warum antwortet keiner von...", er stellte die frage nicht zu Ende, da er Marron bemerkt hatte.
"Was ist passiert?", fragte der kleine Engel nun ehrlich besorgt.
"Dämonen! Ein Hinterhalt! Marron hat versucht sich auch zu verwandeln, aber es ging nicht.", brachte der junge Mann besorgt hervor.
Er zeigte seinem Hilfsengel die Überreste von Marrons Kreuz.
Die geschockte Miene seines Freundes verhieß nichts Gutes.

So, das war dann Teil 8. Ich hoffe, es hat euch gefallen!
Ich weiß, dass sich Chiaki normalerweise nicht ohne Acces verwandeln kann, aber bei mir ist das jetzt einfach 'mal so.
Ich hoffe ihr könnt mir das verzeihen!
Für Lob und Kritik bin ich immer offen und würde mich auch sehr darüber freuen.
Bye eure Marron